

## Singen mit Kindern im Alter von 3-6 Jahren

Dozentin: Prof. Friederike Stahmer

In einer rhythmisch eingeleiteten dann auf Quinten gesungen Vorstellungsrunde im Call and Response-Schema, bezog uns Friederike Stahmer sofort praktisch in ihre fundierte vokale und musikalische Arbeit mit ein. Anhand der zunächst gehörten und später gemeinsam gesungenen Melodien, Pattern und Lieder wurden wir aktiv in ihre kreative Arbeit eingeführt. Eine zentrale Grundlage ist dabei die Music Learning Theory von Edwin Gordon, deren Grundprinzipien sie uns in diesem motivierenden Workshop immer zuerst praktisch erleben ließ, bevor sie uns die Erklärungen dazu gab.

1. Hören ist das Fundament allen Musizierens und musikalischen Lernens → Ohren für Melodien (ohne Text!) öffnen, damit die Musik im Mittelpunkt steht, denn Musik wird wie die (Mutter-)Sprache über das Gehör gelernt.
2. Kinder durch Bewegungsaufgaben in das (vor-)gesungene Klangbad involvieren → das Hören wird dadurch aktiv.  
Erwerb von Bewegungskompetenz ist Voraussetzung für musikalisches Lernen und führt von der fließenden über die pulsierenden zur akzentuierten Bewegung, und modifiziert unterschiedliche Bewegungsqualitäten.
3. Musikalische Vielfalt braucht Kontraste (Dur/moll, verschiedene Taktarten) und ermöglicht dadurch vergleichendes Lernen
4. Audiation ist im Verhältnis zur Musik das, was Denken im Verhältnis zur Sprache ist. Gordon meint damit das Hören und gleichzeitig musikalisch-syntaktische Verstehen von Musik, die physikalisch nicht präsent ist. Die innere Vorstellung von Musik wird entwickelt.

Dazu werden (rhythmische oder tonale) Pattern als kleine musikalische Einheit (dem Wort in der Sprache vergleichbar) mit 2-4 Tönen bzw. rhythmischen Impulsen wie ein musikalisches Vokabeltraining zuerst für, dann mit den Kindern gesungen.

Zusammenfassend ist das Singen FÜR die Kinder die Grundlage, um später MIT den Kindern zu singen, und zwar dann, wenn diese dazu bereit sind. Das entscheidet jedes Kind individuell, das heißt die Kinder werden mitsingen, wenn sie diesen Prozess selber herausgefunden haben. Unsere Aufgabe als MP besteht darin, den Kindern über vielfältige, die körperliche Koordination

Kommentiert [a1]:

fördernde Bewegungsaufgaben und interessante Melodien (gerne auch in Kirchentönen!) diese Entwicklung zu ermöglichen. Zentral beim Vorsingen durch die Musikpädagogen ist, dass alle Lieder und Melodiesequenzen im physiologischen Stimmumfang der Kinderstimme gesungen werden. Dazu hat Friederike Stahmer bereits zu Beginn in kurzen stimmlichen Warm up-Impulsen die Kopfstimmfunktion aller Teilnehmer zum Klingen gebracht.

Mit dieser Art der musikalischen Arbeit bieten wir Kindern klare Strukturen, die ihnen (und uns!) helfen, räumliche und zeitliche Erfahrungen zu machen. Indem zum Beispiel alle Kinder gemeinsam eine Phrase erst dann zu singen beginnen, wenn der Ball wieder aufgefangen wird, oder alle am Ende des Liedes wieder vor ihrem Platz stehen müssen. Die SBS-Stunden können durch diesen spielerischen Umgang mit Musik hervorragend unterstützt und bereichert werden, denn diese Prinzipien können, einmal erfahren und verstanden auf die gesamte Arbeit vielfältig angewendet werden. Dazu hat uns Friederike Stahmer sehr viele praktische Anregungen gegeben, die sofort in der nächsten SBS-Stunden integriert werden können. Ganz herzlichen Dank für diese tollen Inspirationen.

Annette Mangold